

## **Presseinformation Nr. 27/2015**

### **Es tut sich was am alten Turbinenhaus auf dem Werder – Stadtwerke lassen Grundstück für weitere Nutzung herrichten**

Hameln, 12. August 2015

Die Stadtwerke machen am alten Turbinenhaus an der Inselstraße auf dem Werder Platz für Neues: seit Anfang dieser Woche läuft die Baustellen-Einrichtung für den oberwasserseitigen Verschluss des Zulaufs zur ehemaligen Turbine durch Spundwände und eine sich anschließende Betonstützmauer. Danach werden in einem zweiten Bauabschnitt die nicht mehr benötigten oberen Gebäudeteile abgerissen. Das direkt an das Wasser- und Schifffahrtsamt angrenzende Wohngebäude bleibt bestehen. Im dritten und letzten Bauabschnitt wird der unterseitige Wasserablauf der ehemaligen Wasserkraftanlage ebenfalls verschlossen und das gesamte restliche Areal verfüllt.

Der Untergrund wird damit ausreichend befestigt, „um einer Neugestaltung des Grundstücks die Türen zu öffnen“, so Helmut Feldkötter, technischer Leiter bei den Stadtwerken. „Denn uns ist sehr daran gelegen, dass die Eingangspforte zur Altstadt an dieser Stelle wieder ein einladendes Gesicht erhält und die Bauruine endlich verschwindet.“

Die Stadt als Eigentümerin der öffentlichen Fläche vor dem Grundstück wird auf dem dann verfüllten Zulauf eine Straße für die Zuwegung aufs Werder errichten. Bis zum Winter wird der oberwasserseitige Zulauf verschlossen und die Straße provisorisch erstellt sein. Während dieser

Zeit wird es eine Umfahrung der Baustelle geben, um wie gewohnt auf das Werder zu gelangen. Die Anlieger werden frühzeitig vorab informiert, wenn für einzelne Maßnahmen ein Sperren der Zuwegung für mehrere Stunden notwendig ist. Je nach Witterung wird anschließend entweder noch im Winter oder zeitig im Frühjahr die oberwasserseitig entstehende neue Wand mit Naturstein verkleidet, um diese optisch an die bereits bestehenden, sichtbaren Kaimauern anzupassen.

Der zweite Bauabschnitt, in dem auch die Straße als Zuwegung auf das Werder fertig gestellt wird, beginnt im Frühjahr 2016. Der Abschluss des dritten Bauabschnitts ist für Herbst 2016 geplant.

Die Ent- und Versorgungsleitungen für die Anlieger der Inselstraße werden während der Bauphase provisorisch umgelegt und später in einer neuen Trasse am Fahrbahnrand verlegt.

## **Hintergrund**

Zu dem Grundstück und damit zu dem Turbinenhaus kamen die Stadtwerke mit dem Kauf der Weser-Wasserkraftanlagen von Kampffmeyer Mühlen im Jahr 1998. Über eine Nachnutzung des Grundstücks ist noch nicht entschieden. Zunächst stand die Investition in eine neue Turbine – wenn sie sich rechnet – an diesem Standort zur Debatte. Für alle Turbinen zusammen haben die Stadtwerke ein unendliches preußisches Wasserrecht von 112 Kubikmetern je Sekunde. Drei Turbinen sind bereits in Betrieb. Eine vierte Turbine hätte nur noch einen kleineren Anteil des Wasserrechts nutzen können, um den optimalen Betrieb der vorhandenen drei Turbinen nicht zu beeinträchtigen. Entsprechend

wäre auch ihre Leistung wesentlich geringer, sodass die Wirtschaftlichkeit der Investition nicht gegeben wäre.

Zwischenzeitlich hatten bereits mehrere Investoren Interesse am Grundstück bekundet. Im Herbst nehmen die Stadtwerke Gespräche mit allen Interessenten zu den Konzepten und weiteren Details auf. Die Stadt wird bei einer Umsetzung hinsichtlich der Weserufer-Gestaltung im Ganzen von Anfang an mit im Boot sein.

vwtl. Natalie Schäfer  
Tel. 05151 / 788-227  
Fax 05151 / 788-123  
E-Mail: [schaefer@gws.de](mailto:schaefer@gws.de)